

Stadjugendring Ahrensburg e.V. | Bruno-Bröker-Haus | 22926 Ahrensburg

An die Mitglieder des Umweltausschusses

Ahrensburg, 23.11.2016

Änderungsantrag zum Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 (2016/033)

Sehr geehrte Stadtverordnete,
sehr geehrte Bürgerliche Mitglieder des Umweltausschusses,

der Kinder- und Jugendbeirat beantragt, die im Entwurf des Haushaltsplanes 2017 für Projekt Nr. 406 „Neubau Skateanlage Stormarnplatz“ (PSK 55105.0900002) bereitgestellten Mittel von 27.000 EUR auf 160.000 EUR zu erhöhen.

Sachverhalt:

Seit Bau der Anlage im Jahr 2002 wurde lediglich das Mittelelement erneuert. Die Skateanlage befindet sich daher in einem sehr baufälligen Zustand, eine Erneuerung in 2017 ist Ihrerseits bereits trefflich festgestellt worden.

Die Skateanlage in Ahrensburgs Innenstadt wird ausgiebig von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen besucht und genutzt. Ziel sollte es daher sein, eine robuste, langlebige und hochwertige, sich in das Stadtbild Ahrensburgs eingliedernde Anlage zu errichten, die einem möglichst breiten Publikum offensteht und sich an Klein, Groß, Jung und Alt mit verschiedensten Sportgeräten wendet.

Wir sehen die Stadt nicht in der Lage, diesem Bedarf mit Mitteln von bloß 27.000 EUR gerecht werden zu können.

Der neue Skatepark sollte daher nicht wie derzeit aus hölzernen, unabhängigen und hohen Baukastenelementen bestehen, sondern als moderner robuster und dementsprechend nachhaltiger Skatepool aus Beton mit urbanen Elementen wie Stufen, Geländern o.ä. eine gelungene Öffnung zum Stormarnplatz darstellen. Etwaige unverbindliche Beispiele lassen sich dem Anhang entnehmen.

Zwar sind Skateparks in Betonbauweise teurer als Parks aus einfachen Holzelementen, jedoch auch langlebiger und bereiten einem breiteren Nutzerkreis mehr Spaß, da sowohl Fortgeschrittene als auch – im Gegensatz zu den derzeitigen Elementen – auch Anfänger mit der Anlage zurechtkommen.





Außerdem gibt eine gelungene Anlage in der Innenstadt Jugendlichen Räume, in denen ihr Aufenthalt von niemandem als störend empfunden wird. Derzeit bietet die Ahrensburger Innenstadt nur wenig gestaltete Plätze, die speziell jüngere Menschen zum [unentgeltlichen] Verweilen einladen.

Eine angemessene Erweiterung und Öffnung der Anlage in Richtung Stormarnplatz im Hintergrund einer im Zuge der Rathaussanierung und der damit verbundenen Baustraße über den Platz ohnehin notwendig werdenden Umgestaltung des Rasenplatzes erscheint ebenfalls sinnvoll.

Bei Kosten von ca. 200 EUR pro m² Skatepool und einer anzustrebenden Anlagengröße von 800 m² (derzeit ca. 650 m²) belaufen sich die Kosten für einen vernünftigen Neubau auf etwa 160.000 EUR.

Eine mögliche **Förderfähigkeit** des Projektes mit Mitteln der Städtebauförderung im Rahmen der Umgestaltung des Rathausumfeldes könnte denkbar sein, zumal die Jugendwerkstatt, die in Bezug auf die vorbereitenden Untersuchungen zum Städtebauförderungsprogramm durchgeführt wurde, einen dringenden Bedarf in der Erneuerung der Anlage festgestellt hat.

Yannick Klix

Kinder- und Jugendbeirat Ahrensburg

Vorsitzender

Anlagenbeispiel „The Louisville Extreme Park in Louisville, Kentucky“

Folgendes Beispiel ist natürlich viel zu groß für Ahrensburg, soll jedoch aufzeigen, wie beschriebene Anlagen aussehen und sich in das Stadtbild einfügen können.



Veröffentlicht unter Creative Commons-Lizenz von Urheber David Harpe am 4. Dezember 2004

Anlagenbeispiel aus Cesena, Italien

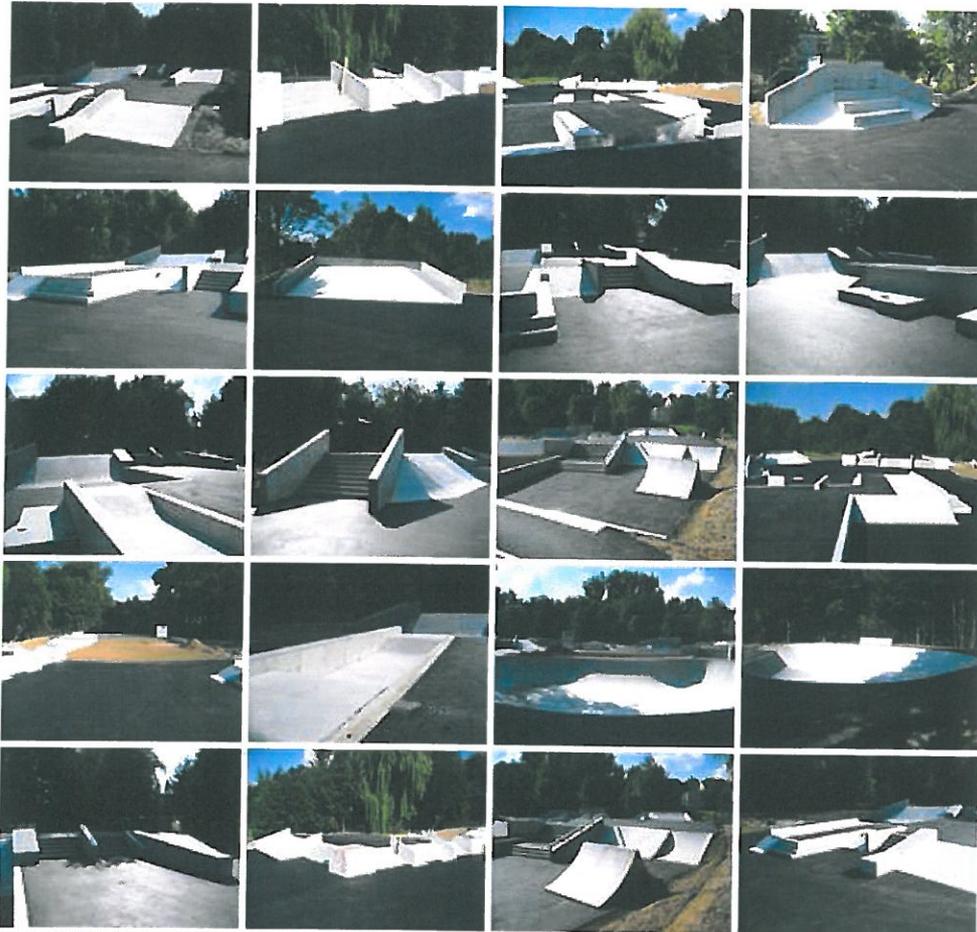
Auch dieses Beispiel dient lediglich der Veranschaulichung, wie sich ein Skatepark in ein Parkumfeld eingliedern kann.



Veröffentlicht unter Creative-Commons-Lizenz von Urheberin Michele Bartoletti Stella am 15. August 2010



Beispielelemente der Skateanlage Plauen



Gemeinfrei veröffentlicht von Urheber David Hellmann in der Wikipedia Deutsch am 4. August 2007

Anlage für Rollsportgeräte in Unna (bei Dortmund)



Veröffentlicht unter Free Art License von Rainer Knäpper am 3. Oktober 2013